



Leistungsnachweis von Sanja Djordjevic und Michelle Dimitrakoudis

Modul: Didaktik von ICT Vorschule

Dozent: D. Frischknecht

Mentorin: E. Oeschger

Pädagogische Hochschule Thurgau, 19. Februar 2012

Thema	Der kleine Gärtner
Inhalt	<p>Das Gänseblümchen lebt in dem einfachen Garten des kleinen Gärtners mitten unter Margeriten und Glockenblumen, zwischen Klee und Löwenzahn. Aber nun gefällt es ihm dort nicht mehr, denn es hat gehört, wie prachtvoll der Nachbargarten ist. Dort will es hin! Schweren Herzens erfüllt ihm der kleine Gärtner eines Nachts den Wunsch und pflanzt es drüben ein. Und so erwacht es am andern Morgen auf einem fremden Rasen, ist ganz allein, wird von den Rosen, Lilien, Nelken verachtet und vom Gärtner, der es für Unkraut hält, ausgerissen und auf den Kompost geworfen. Es ist schon halb verdurstet, da trägt es eine Nachtigall in ihrem Schnabel wieder zurück. Der kleine Gärtner pflanzt es liebevoll in die Erde – nun ist es wieder daheim und zufrieden.</p>
Zeitplanung grob	<p>Das Thema „Der kleine Gärtner“ ist nach den Frühlingsferien, für das vierte Quartal vorgesehen. Die Grobplanung verläuft über drei Wochen. Die Geschichte „Der kleine Gärtner“ wird uns in diesen drei Wochen stets begleiten.</p> <p>Das Vorschulkind setzt sich während dieser Zeit mit der Jahreszeit Frühling, den verschiedenen Pflanzen und dem Gärtnern auseinander.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Thema Frühling und Garten werden wir mit folgenden digitalen Medien arbeiten, welche die Kinder vor allem während dem Freispiel benützen und ausprobieren können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Audiomedien (CD- Player, Discman) - Lernsoftware - Fotografie - iPads - Lap-Top - Hellraumprojektor - Farbdrucker <p>Folgende weitere Angebote haben wir im Zusammenhang zu unserem Thema geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Das Pflanzenritual</u> <p>Nach der Einführung des Freispielangebotes „Gärtnerei“ werden die Kinder jeden Morgen in der Sammlungsphase die gesäten Pflanzen fotografieren und ausdrucken, Wachstum mit Hilfe einer Schnur messen und auf ein Plakat im Kindergartenzimmer aufhängen. Die gesetzten Kräuter werden jeden Tag dokumentiert und im Ausklang gemeinsam besprochen.</p>

- **Das Pflanzenheft**

Während den drei Wochen, in denen wir das Thema „Der kleine Gärtner“ behandeln, erhält jedes Kind ein Dokumentationsheft (Pflanzenheft), in dem es Pflanzen abzeichnen, den Wachstum dokumentieren und weitere Ergebnisse zeichnen und einkleben kann.

- **Freispielangebot „Kleine Welt“ (für circa 4 Kinder)**

Bei diesem kleinen Rollenspiel können die Kinder die Geschichte vom „kleinen Gärtner“ mit passenden Figuren nachspielen, weiterentwickeln oder neu erfinden.

- **Freispielangebot „Gärtnerei“ (für circa 5- 6 Kinder)**

Bei diesem Freispielangebot können die Kinder Blumensträuße binden, verkaufen und Kunden beraten. Mit der Erde und dem Wasser experimentieren, sowie Bestellungen aufnehmen. Zudem können die gesäten Kräuter beobachtet und im Pflanzenheft dokumentiert werden.

- **Computerarbeitsplatz (für zwei Kinder)**

An diesem Arbeitsplatz können die Kinder mit der Lernsoftware arbeiten.

- **Tonbandecke (für circa 4 Kinder)**

Das Kind kann die Geschichte des Kleinen Gärtners anhören oder den Frühlingsvers üben.

Das Fotografieren findet bereits in der ersten Woche statt.

Die Audiomedien, wie CD- Player und Discman werden im Verlauf der ersten Woche verwendet.

Die Lernsoftware zum Thema Garten wird zu Beginn der zweiten Woche eingeführt.

Die iPads benötigen wir in der dritten Woche.

Infrastruktur	<p>Neben der üblichen Kindergarteneinrichtung werden zu dem folgende Materialien benötigt.</p> <ul style="list-style-type: none">- <u>Bilderbuch:</u> Bernadette, Scheidel, G. M. & Watts, B. (2009). Der kleine Gärtner (2. Auflage). O. A.: Nord- Süd Verlag. - <u>Lernsoftware:</u> „Abenteuer mit Kasimir, Garten, Zwerge & Co. Mein eigener Garten.“ (Terzio Verlag). - <u>2 Laptops</u>- <u>Farbdrucker</u>- <u>8 Fotokameras</u>- <u>3 Discmans</u>- <u>2 CD Players</u>- <u>Kopfhörer</u>- <u>Hellraumprojektor</u>- <u>8 iPads</u>- <u>Beamer (Abschluss)</u> - <u>Das Pflanzenritual</u> Material: Fotokamera, Laptop, Farbdrucker, Plakat, Gruppeneinteilung, Kleber, Schnur - <u>Das Pflanzenheft</u> Material: Heft, Kleber, Schere - <u>Freispielangebot „Kleine Welt“ (für circa 4 Kinder)</u> Material: kleiner Tisch, Tücher, Pflanzen, kleine Gärtner, Haus, Schmetterling, Nachtigall, Sonne, Mond etc. - <u>Freispielangebot „Gärtnerei“ (für circa 5- 6 Kinder)</u> Material: Blumen (echte/ unechte), Bilder von Blumen, Erde, Wasser, Töpfe, Gläser, Vasen, Abdeckblache, Giesskanne, Schnur, Schaufel, Rächen, Becherlupen und Handlupen, Papier, Telefon, Schreibtisch, Stifte, Gärtnerschoss, Handschuhe etc.
----------------------	--

Lernziele: Grobziele und Computerstandards	<p><u>Grobziele aus dem Bildungsbereich Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Gehörtes aufnehmen und sinngemäss handeln- Sich kritisch mit Gehörtem auseinander setzen- Unbefangen reden und Sprachhemmungen abbauen- Kurze, einfache Verse und Geschichten hören und sinngemäss wiedergeben- Neue Begriffe kennenlernen, erfragen, begreifen und verwenden- Gegenstände, Tätigkeiten, Erlebnisse und Situationen aus dem Alltag beschreiben <p><u>Grobziele aus dem Bildungsbereich Mathematisches Tun:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Material vergleichen und nach verschiedenen Gesichtspunkten ordnen und sortieren- Gegenstände oder Personen zählen und abzählen- Zeitspannen erleben und wahrnehmen- Längen erfahren und vergleichen <p><u>Grobziele aus dem Bildungsbereich Mensch und Umwelt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Rollenverteilung und Rollenwechsel in der Gruppe erleben und Rollen übernehmen (Führen/Folgen, Hilfe geben/Hilfe annehmen)- Veränderungen, Entwicklungen und Wandlungen in der Umwelt und im zeitlichen Ablauf wahrnehmen- Rücksichtsvoll, mit Achtung und Respekt der Schöpfung begegnen- Verantwortungsgefühl für die Umwelt und Verständnis für deren Schutz entwickeln- Interesse an den Vorgängen der Natur entwickeln- Über natürliche Veränderungen und Wandlungen staunen- Wechselbeziehungen zwischen Lebewesen erfahren- Technische Instrumente als Hilfsmittel kennen und benützen- Den bewussten Umgang mit verschiedenen Medien üben <p><u>Grobziele aus dem Bildungsbereich Musik und Rhythmus:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Lust am Hören behalten und verstärken- Mit verschiedenen Geräuschen, Klängen, Instrumenten experimentieren und Vergleiche anstellen- Einfache Schritt- und Tanzformen erfassen, übernehmen oder selber gestalten <p><u>Grobziele aus dem Bildungsbereich Zeichnen, Werken, Gestalten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erlebnisse, Stimmungen, Vorstellungen, Ideen und Objekte wahrnehmen und gestalterisch ausdrücken- Mit verschiedenen Materialien lustvoll hantieren und
---	---

gestalten

- Freude am Gestalten der eigenen Umgebung entwickeln
- Eigene Ideen entwickeln und umsetzen
- Sachgerechten Umgang mit einfachen Werkzeugen und Geräten erlernen und üben
- Zu Material und Werkzeug Sorge tragen

Grobziele aus dem Bildungsbereich Bewegung:

- Unterschiedliche ganz- und teilkörperliche Bewegungsmöglichkeiten erproben
- Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben
- Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen
- Wechsel von Bewegungsformen erleben und die Bewegung der Situation anpassen

Computerstandards ([http://www.ict-standards.ch./](http://www.ict-standards.ch/)):

1. Das Vorschulkind kann elektronische Geräte im Alltag erkennen und benennen.
2. Das Vorschulkind kann Computer und Zubehör korrekt benennen und setzt diese adäquat ein.
3. Das Vorschulkind kann den Computer mit Tastatur, Maus, Touchpad, etc. steuern.
4. Das Vorschulkind hält sich an die vereinbarten Nutzungsregeln im Umgang mit den diversen ICT-Mitteln.

Woche 1	<p>Montag: <u>Geführte Aktivität, Bilderbuch erzählen und Tischtheater spielen:</u> Der erste Teil des Bilderbuches wird erzählt. Zudem wird die Leitfigur „der kleine Gärtner“ vorgestellt, mit Hilfe des Freispielangebotes „Kleine Welt“ (sogleich Einführung Freispielangebot „Kleine Welt“).</p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Gehörtes aufnehmen und sinngemäss handeln- Unbefangen reden und Sprachhemmungen abbauen <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Das Kind wird mit Hilfe der Geschichte und des kleinen Rollenspiels ins neue Thema, sowie ins neue Freispielangebot „Kleine Welt“ eingeführt und versteht den Inhalt des ersten Teils der Geschichte. <hr/> <p>Dienstag: <u>Geführte Aktivität, Bildbetrachtung/ Elektronische Medien:</u> Jedes Kind erhält einen Muggelstein. Diesen sollen sie zu einem elektronischen Gerät im Kindergarten legen. →Besprechung, was haben die Kinder gefunden? Bildbetrachtung eines Gartens, mit Hilfe des Hellraumprojektors (Überleitung auch elektronisches Medium). Zusammenhang zur Jahreszeit Frühling schaffen.</p> <p><u>Auftrag:</u> Das Kind entdeckt den Garten des Kindergartens und sucht sich eine Blume/ Pflanze und malt diese in sein/ ihr Pflanzenheft ab. (Regeln besprechen: keine Pflanzen ausreissen, Sorge tragen...)</p> <p><u>Computerstandard 1</u></p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Rücksichtsvoll, mit Achtung und Respekt der Schöpfung begegnen <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Das Kind lernt die Regeln im Umgang mit Pflanzen kennen (Repetition Waldregeln) und wendet diese im Garten des Kindergartens an. <hr/> <p>Mittwoch: <u>Geführte Aktivität, Turnen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Frühlingswiese: Pflanzen, fein-, sowie grobmotorisch nachahmen (bei Wind, bei Regen, im Wachstum etc.) und eigene Bewegungsformen zur Frühlingswiese gestalten.
----------------	---

- Frühlingstanz einstudieren

Grobziel:

- Einfache Schritt- und Tanzformen erfassen, übernehmen und selber gestalten
- Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben
- Sich in Bewegungsabläufen einfühlen und diese nachahmen

Feinziel:

- Das Kind kann die Bewegungsabfolgen des Frühlingstanzes nachmachen und die Choreographie am Ende der Lektion mit einer Kleingruppe vortanzen.

Donnerstag:**Geführte Aktivität, Einführung Freispielangebot Gärtnerei:**

(kann auch in zwei Lektionen durchgeführt werden)

Das Freispielangebot Gärtnerei wird in der ganzen Klasse eingeführt. Der Kindergarten wird zur Gärtnerei und die Kinder zu Gärtnern und Gärtnerinnen. Während dem die eine Klassenhälfte, nach einer Einführung zu Kräuter, wie zum Beispiel Kresse, Schnittlauch, „Peterli“, Basilikum ansetzt, geht die andere Klassenhälfte, nach einer Einführung ins Fotografieren, in Kleingruppen mit Fotokamera (maximal drei Kinder) in den Garten, erkundet diesen und fotografiert die Pflanzen in der Umgebung. Nach 15 Minuten wird gewechselt.

Während dem Freispiel werden die Fotos in der Gärtnerei ausgedruckt. Jede Kleingruppe druckt ihre Fotos mit Hilfe der Lehrperson aus.

Grobziel:

- Interesse an den Vorgängen der Natur entwickeln
- Technische Instrumente als Hilfsmittel kennen und benützen
- Den bewussten Umgang mit verschiedenen Medien üben

Feinziel:

Das Kind kann mit Hilfe der Einführung zur Fotokamera und mit Hilfe der Kinder aus seiner Gruppe die Fotokamera bedienen.

Freitag:**Geführte Aktivität, Frühlingsvers lernen:**

Der Frühlingsvers, welcher von einer Blumenwiese handelt und verschiedenen Blumen erwähnt, wird mit Hilfe von Bildkarten eingeführt.

Die Kinder erhalten für das Freispiel drei Discman und drei CDs, auf

	<p>denen der Vers draufgesprochen ist. Damit können sie den Vers mit Hilfe der Aufnahmen und den Bildkarten eigenständig lernen.</p> <p>Die Kinder können das Gerät (Discman) bedienen und lernen das Zubehör Kopfhörer kennen. Somit werden die Computerstandards 1 und 4 abgedeckt. Die Kinder lernen ein weiteres Alltagsgerät kennen und können dieses ein- und ausschalten.</p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze, einfache Verse und Geschichten hören und sinngemäss wiedergeben - Neue Begriffe kennen lernen, erfragen, begreifen und verwenden <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kind kann den Vers mit Hilfe von Bewegungen in der Kleingruppe aufsagen.
<p>Woche 2</p>	<p>Montag:</p> <p><u>Geführte Aktivität, Bilderbuch erzählen und Theater spielen:</u> Der zweite Teil des Bilderbuches wird erzählt. Danach werden die Kinder in 4er-Gruppen aufgeteilt. Diese sollen sich Rollen zuteilen und die gehörte Geschichte theatralisch umsetzen. Dazu bereitet die Lehrperson genügend Material zum Verkleiden vor und filmt das Rollenspiel mit je einer Kleingruppe. Freispiel: Einführung Lernsoftware in Kleingruppen (Computerstandards 2, 3 und 4)</p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenverteilung und Rollenwechsel in der Gruppe erleben und Rollen übernehmen (Führen/Folgen, Hilfe geben/Hilfe annehmen) <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kind kann sich in eine Rolle der Geschichte einfühlen und diese mit Hilfe des Bilderbuches nachspielen. <hr/> <p>Dienstag:</p> <p><u>Geführte Aktivität, Waldmorgen:</u> Die eine Klassenhälfte darf sich nun – wie am Donnerstag im Garten des Kindergartens – mit der Fotokamera (drei Kinder pro Gruppe) auf den Weg machen und die entdeckten Pflanzen im Wald fotografieren. Diese Fotos werden am nächsten Tag im Kindergarten in der „Gärtnerei“ ausgedruckt und anschliessend mit den Fotos aus dem Garten gegenübergestellt und verglichen. Dies können die Kinder</p>

in ihr Dokumentationsheft ausführen.

Die andere Klassenhälfte macht sich während dieser Zeit auf die Forschung und untersucht/beobachtet die verschiedenen Pflanzen und Tierchen mit Hilfe des Forschungs-Sets (Lupe, Becher, etc.)

Grobziel:

- Technische Instrumente als Hilfsmittel kennen und benützen
- Den bewussten Umgang mit verschiedenen Medien üben
- Interesse an den Vorgängen der Natur entwickeln

Feinziel:

- Das Kind weiss mit der Fotokamera, wie auch mit den Forschungsmitteln umzugehen und diese sinnvoll anzuwenden.

Mittwoch:

Geführte Aktivität, Turnen:

- Frühlingswiese:
Pflanzen, fein-, sowie grobmotorisch nachahmen (bei Wind, bei Regen, im Wachstum etc.) und eigene Bewegungsformen zur Frühlingswiese gestalten.
- Frühlingstanz einstudieren

Grobziel:

- Einfache Schritt- und Tanzformen erfassen, übernehmen und selber gestalten
- Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben
- Sich in Bewegungsabläufen einfühlen und diese nachahmen

Feinziel:

- Das Kind kann die Bewegungsabfolgen des Frühlingstanzes nachmachen und die Choreographie am Ende der Lektion mit einer Kleingruppe vortanzen.

Donnerstag:

Geführte Aktivität, Liedeinführung:

Das Frühlingslied „Frühlingsvorbote“, indem es um den Frühling, die Blumen und Vögel geht, wird mit Hilfe von Bewegungen eingeführt.

Im Freispiel können die Kinder das Lied in der Tonbandecke hören und die Bewegungen einüben.

Grobziel:

- Bewegung als kreative Ausdrucksmöglichkeit erleben

	<ul style="list-style-type: none"> - Sich in Bewegungsabläufe einfühlen und diese nachahmen - Lust am Hören behalten und verstärken <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kind kann in einer Kleingruppe mit Hilfe von Bewegungen und der Gitarren-Begleitung das Frühlings-Lied vorsingen. <hr/> <p>Freitag:</p> <p><u>Geführte Aktivität, Sprache und logisch mathematisches Tun:</u> Das Spiel Guck-nicht-über-die-Mauer wird eingeführt. Im Voraus sind die jeweiligen Begriffe zum Thema gemeinsam benannt und besprochen worden, sodass die Kinder diese Begrifflichkeiten im Spiel nun üben können.</p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Begriffe kennenlernen, erfragen, begreifen und verwenden - Material vergleichen und nach verschiedenen Gesichtspunkten ordnen und sortieren - Gegenstände oder Personen zählen und abzählen <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kind kann dem Spielverlauf folgen, indem es mindestens drei Muggelsteine auf das richtige Feld legt.
Woche 3	<p>Montag:</p> <p><u>Geführte Aktivität, Bilderbuch erzählen und Theater spielen:</u> (dafür werden ev. zwei Lektionen benötigt)</p> <p>Der dritte und somit letzte Teil des Bilderbuches wird erzählt. Die Kinder werden in Kleingruppen aufgeteilt, welche je einen Teil der Geschichte bekommen. Die Gruppen machen einen Plan, wie sie ihren Teil in einem Schattenspiel (mit dem Hellraumprojektor) umsetzen möchte. Die Kinder schneiden aus Papier oder aus farbigen Klarsicht-Mäppchen ihre Figuren aus und üben ihr Theaterstück ein. Dieses wird im Anschluss vorgeführt.</p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisse, Stimmungen, Vorstellungen, Ideen und Objekte wahrnehmen und gestalterisch ausdrücken - Gehörtes aufnehmen und sinngemäss handeln <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kind kann sich in der Gruppe durchsetzen, wie auch Ideen anderer akzeptieren. Das Kind kann den Teil der Geschichte in eine sinngemässe Handlung eines Schattentheaters gestalterisch umwandeln. <p>-</p>

Dienstag:Geführte Aktivität, Zeichendiktat:

Jedes Kind malt seinen eigenen Garten auf einem A4-Blatt. Dann gehen immer zwei Kinder zusammen und holen, nach der Einführung ein IPad. Diese beiden Kinder sehen diejenige Zeichnung des anderen nicht. Ein Kind hat seine Zeichnung vor sich und das Andere hat das IPad. Das Kind mit der Zeichnung beginnt dem Kind mit dem IPad zu diktieren. Wenn das Diktat fertig ist, können die beiden Zeichnungen verglichen und besprochen werden. Dann wird gewechselt Das andere Kind bekommt das IPad und das andere beginnt zu diktieren.

Grobziel:

- Den bewussten Umgang mit verschiedenen Medien üben
- Gehörtes aufnehmen und sinngemäss handeln

Feinziel:

- Das diktierende Kind versucht seine Zeichnung so gut wie möglich zu umschreiben und auf das andere Kind zu achten.
- Das Kind mit dem IPad versucht anhand der Optionen des IPads auszuprobieren und möglichst genau das Diktierte auszuführen.

Mittwoch:Geführte Aktivität, Turnen, Musik und Gestaltung:

Die Klasse wird in Kleingruppen aufgeteilt, welche je ein Frühlingslied (verschiedene Lieder) bekommen. Die Lieder sind auf CD aufgenommen. Die Gruppen erfinden passende Bewegungen.

Grobziel:

- Erlebnisse, Stimmungen, Vorstellungen, Ideen und Objekte wahrnehmen und gestalterisch ausdrücken
- Eigene Ideen umsetzen und entwickeln

Feinziel:

- Das Kind lernt das Lied anhand der zur Verfügung gestellten Medien und kann sich in der Gruppe für Bewegungsabläufe zum Lied einbringen und mitwirken.

Donnerstag:Geführte Aktivität, Mathematisches Tun:

Es liegen verschiedenartige Sudokus (nicht Papierformat, sondern mit Legematerial) unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bereit. Als nächsten Schritt können Sudokus in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

	<p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Material vergleichen und nach verschiedenen Gesichtspunkten ordnen und sortieren <p><u>Feinziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Das Kind kann zwei der vorgelegten Sudokus selbständig oder mit Hilfe eines Kameraden richtig lösen. <hr/> <p>Freitag:</p> <p><u>Geführte Aktivität, Abschluss:</u></p> <p>Zeigetag: Jedes Kind bringt ein elektronisches Medium oder ein Bild davon in den Kindergarten.</p> <p>Auswertung der angewandten elektronischen Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Hilfreich/ oder nicht?→ leicht/ schwer?→ Unterschiede? <p>Znüni: Mit Hilfe unserer angepflanzten Kräuter zaubern wir einen Znüni (Kresseaufstrich, Kräuterbrot)</p> <p>Im Freispiel werden die gemachten Filme vom Rollenspiel angeschaut (Beamer).</p> <p><u>Computerstandards 1</u></p> <p><u>Grobziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Abschluss des Themas- Gegenstände, Tätigkeiten, Erlebnisse und Situationen aus dem Alltag beschreiben- Veränderungen, Entwicklungen und Wandlungen in der Umwelt und im zeitlichen Ablauf wahrnehmen
--	---